

- 1^r Vil dünt jnn torheyt hie beharren
- 2^r Vnd ziehen vast eyn schweren karrhen
- 3^r Dort würt der recht wag naher faren



von dem weg der sellikeit

- 1 Gott laßt eyn narren nit verston
- 2 Syn wunder / die er hat gethon
- 3 Vnd täglich düť / dar vmb verdyrbt
- 4 Gar mancher narr / der zytlich styrbt

5 Hie / vnd dort ist er ewig dott
 6 Das er nitt lernet kennen got /
 7 Vnd leben noch dem willen syn
 8 Hie hatt er plag / dort lydt er pyn /
 9 Hie muß er burd des karrhen tragen
 10 Dort würt er ziehen erst / jm wagen /
 11 Dar vmb narr / nit frog noch dem ståg
 12 Der füret vff der hellen weg
 13 Gar lycht do hyn man kumen mag
 14 Der weg statt offen / nacht vnd tag
 15 Vnd ist gar breyt / glatt / wol gebant
 16 Dann narren vil sint / die jn gant
 17 Aber der weg der sellikeyt
 18 Der wißheyt ist alleyn bereyt
 19 Der ist gar eng / schmal / hert vnd hoch
 20 Vnd stellen wenig lüt dar noch
 21 Oder die jn hant mü̃t zũ gan
 22 Do mitt will ich beschlossen han
 23 Der narren frog die offt geschicht
 24 War vmb / man me der narren sicht
 25 Oder die faren zũ der hell
 26 Dann des volks / das noch wißheyt stell
 27 Die welt jnn üppikeyt ist blint
 28 Vil narren / wenig wyser synt
 29 Vil sint berufft zũ dem nachtmol
 30 Wenig erwelt / lüg für dich wol /
 31 Sechßhundert tusent man alleyn
 32 On frowen vnd die kynder kleyn
 33 Für̃t gott vß / durch des meres sandt
 34 Zwen komen jnn das globte land

h3r

h ij

8 dort GW5046 GW5047] dott GW5041